



Sitzungsniederschrift

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr

| | | |
|----------------|--|--|
| Sitzungsort: | Haus der Insel, Nordeingang - Konferenzraum 3-4, Am Kurtheater 2 | |
| Sitzungsdatum: | 22.08.2016 | Niederschrift gefertigt am: 24.08.2016 |
| öffentlich | Beginn: 18:00 Uhr | Ende: 19:55 Uhr |

Anwesend:

Vorsitzender

RM Klaus-Rüdiger Aldegarmann

Stimmberechtigtes Mitglied

RM Barbara Bakker-Dinkla

RM Christian Budde

RV Johannes Terfehr

BG Jann Ennen

1. stv. BM Axel Stange

RM Reinhard Kiefer

beratendes Mitglied

Geschäftsführer Wilhelm Loth

Stadtbrandmeister Edmund Freese

Von der Verwaltung

BM Frank Ulrichs

AV Holger Reising

StAR Jürgen Vißer

Stl Nico de Vries

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 24.02.2016
3. Neufassung der Straßensondernutzungssatzung VA 49/2016
4. Neufassung der Straßensondernutzungsgebührensatzung VA 50/2016
5. 1. Änderung des Kosten- und Gebührentarifes über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren für die Dienst- und Sachleistung der Freiwilligen Feuerwehr Norderney außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben VA 48/2016
6. Bericht des Kurdirektors zur Saison 2016
7. Mitteilungen der Verwaltung
8. Anfragen und Anregungen
9. Einwohner- / Einwohnerinnenfragestunde

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

RM Aldegarmann eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Ausschussmitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

7 Stimme/n dafür 0 Stimme/n dagegen 0 Enthaltungen

TOP 2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 24.02.2016

Beschluss

Die Niederschrift über die Sitzung vom 24.02.2016 wird genehmigt.

5 Stimme/n dafür 0 Stimme/n dagegen 2 Enthaltungen

TOP 3. Neufassung der Straßensondernutzungssatzung VA 49/2016

BM Ulrichs leitet ein, dass im Zuge der Einführung der widmungsrechtlichen Längen- und Gewichtsbeschränkung bestimmter Straßen eine Neufassung der entsprechenden Satzungen erforderlich sei. BM Ulrichs ergänzt, dass die bisher geltende Satzung aus dem Jahr 1986 stamme und daher auch eine grundlegende Überarbeitung der Straßensondernutzungssatzung erforderlich sei, um rechtliche, redaktionelle und systematische Anpassungen vorzunehmen.

BM Ulrichs stellt die einzelnen Normen der Satzung vor und weist auf die sich ergebenden Änderungen und die diesbezüglichen Hintergründe hin.

StAR Vißer ergänzt die Ausführungen des BM Ulrichs. RM Kiefer fragt, ob die Satzung auch für nicht gewidmete Wege gelte. StAR Vißer antwortet, dass für nicht gewidmete Wege der Grundstückseigentümer zuständig sei.

BG Ennen fragt, ob dies auch für Fahrzeuge mit mehr als 8,5 to auf der Deichstraße gelte. StAR Vißer antwortet, dass die Deichstraße widmungsrechtlich nicht auf 8,5 to beschränkt sei.

RM Budde erkundigt sich, ob es in Ausnahmefällen auch möglich sein werde, innerhalb einer kürzeren Frist als zwei Wochen eine Sondernutzungserlaubnis zu erhalten. StAR Vißer antwortet, dass entsprechende Ausnahmen möglich seien.

Beschluss

Der anliegenden Neufassung der Satzung über Erlaubnisse für Sondernutzungen an Gemeindestraßen der Stadt Norderney (Straßensondernutzungssatzung) wird zugestimmt.

7 Stimme/n dafür 0 Stimme/n dagegen 0 Enthaltungen

TOP 4. Neufassung der Straßensondernutzungsgebührensatzung VA 50/2016

StAR Vißer leitet ein, dass die letzte Anpassung der Straßensondernutzungsgebühren zum 01.01.2004 erfolgt sei und daher nunmehr eine Anpassung erforderlich werde. Die Grundlage der Gebührenanpassung bilde die Steigerung des Verbraucherpreisindex, der in den letzten 13 Jahren um 19 v.H. gestiegen sei. Außerdem seien neue, bisher nicht enthaltene Gebührentatbestände eingeführt worden. StAR Vißer stellt einzelne Gebührentatbestände im Vergleich zu der bisher gültigen Straßensondernutzungssatzung und dem dazugehörenden Gebührentarif vor.

StAR Vißer erläutert die Berechnung der Sondernutzungsgebühren für die Überschreitung der Längen- und Gewichtsbeschränkung anhand von Beispielen.

1. stv. BM Stange fragt, ob festgelegt sei, welche Fahrzeuge zum Katastrophenschutz gehören, da die Unternehmen, die diese Fahrzeuge vorhielten, hieraus einen wirtschaftlichen Vorteil zögen. StAR Vißer antwortet, dass die Regelung seines Wissens nach aus den siebziger Jahren stamme und damals festgelegt worden sei, dass je Unternehmen maximal zwei Fahrzeuge zulässig seien. RM Aldegarmann regt an, dass diese Regelung überprüft werden solle.

1. stv. BM Stange weist darauf hin, dass die Regelung zu 7.1 des Gebührentarifs geändert werden müsse, da die zulässige Gesamtmasse bzw. Gesamtlänge Gegenstand der Gebührenberechnung sein müsse. Die tatsächliche Gesamtmasse bzw. Gesamtlänge könne nicht überprüft werden. StAR Vißer entgegnet, dass dies bereits in der Anlage zur Sitzungsvorlage geändert sei und die zulässige Gesamtmasse bzw. Gesamtlänge bei den Jahresgenehmigungen berücksichtigt werde. Bei Einzelgenehmigungen könne man die tatsächliche Gesamtmasse bzw. Gesamtlänge berücksichtigen.

BG Ennen macht darauf aufmerksam, dass die Erhebung von Straßensondernutzungsgebühren für Fahrzeuge des öffentlichen Personennahverkehrs zu einer Fahrpreiserhöhung führen könne. Gleiches gelte für die auf Norderney ansässigen Fuhrunternehmen. BG Ennen unterstreicht, dass die Gebühren für sehr schwere und sehr lange Fahrzeug deutlich zu niedrig seien, um die Nutzung dieser Fahrzeuge auf Norderney unattraktiv zu machen. Insbesondere die extrem schweren Fahrzeuge würden die Straßen schädigen, sodass die Gebühr in keinem Verhältnis zur Schädigung der Straße stünde. StAR Vißer entgegnet, dass bei der Gebührenberechnung die Verhältnismäßigkeit gewahrt werden müsse, sodass ein Anheben der Sondernutzungsgebühren für einmalige Fahrten eine erhebliche Auswirkung auf die Jahresgebühren hätte.

RM Kiefer legt dar, dass eine Beschlussfassung seines Erachtens noch nicht möglich sei, weil die Gebührenhöhe insbesondere für extrem schwere Fahrzeug noch nicht zufriedenstellend sei. BG Stange und BG Ennen pflichten den Ausführungen des RM Kiefer bei.

BM Ulrichs schlägt vor, dass eine Gebührenfestsetzung für extrem schwere Fahrzeuge gesondert erfolgen solle. Er könne sich eine Pauschalgebühr in Höhe von 500,00 EUR für ein Fahrzeug mit 75 to vorstellen.

RM Bakker-Dinkla schlägt vor, dass man die vorgeschlagene Gebührenstaffelung bis einer bestimmten Obergrenze beibehalten könne und über diese Obergrenze hinaus gesonderte Gebühren festlege. StAR Vißer schlägt diesbezüglich vor, dass die Grenze bei 18 to und 12,5 m liegen könne. RM Aldegarmann begrüßt den Vorschlag.

RM Budde fragt, weshalb man die Gebührensatzung nicht im Vorfeld im Arbeitskreis Verkehr besprochen habe. Er sehe derzeit einen erheblichen Klärungsbedarf und halte eine Beschlussfassung für nicht möglich. RM Kiefer ergänzt, dass man in der Kürze der Zeit nicht die sich ergebenden Auswirkungen abschätzen könne. Daher solle man die Thematik an die einzelnen Fraktionen oder den Arbeitskreis verweisen.

RM Aldegarmann weist darauf hin, dass der Baubeginn am 01.10.2016 bevorstünde und bis dahin eine Beschlussfassung erfolgt sein solle. BG Ennen schlägt vor, dass man die unkritischen Punkte der Gebührensatzung verabschieden könne.

BM Ulrichs entgegnet, dass eine Beschlussfassung über einzelne Punkte nicht zielführend sei.

RM Aldegarmann schlägt daher vor, dass der Ausschuss sich in der nächsten Sitzung erneut mit der Sondernutzungsgebührensatzung beschäftigen werde.

Beschluss

Der Ausschuss wird sich in seiner nächsten Sitzung erneut mit der Sondernutzungsgebührensatzung befassen.

7 Stimme/n dafür

0 Stimme/n dagegen

0 Enthaltungen

TOP 5. 1. Änderung des Kosten- und Gebührentarifes über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren für die Dienst- und Sachleistung der Freiwilligen Feuerwehr Norderney außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben VA 48/2016

StAR Vißer stellt die Änderungen des Kosten- und Gebührentarifs sowie die dazugehörige Kalkulation vor. Eine Neufassung sei erforderlich, weil dem Kostenanstieg in den letzten Jahren Rechnung getragen werden müsse und außerdem ein neues Fahrzeug im derzeit gültigen Kosten- und Gebührentarif noch nicht enthalten sei.

Ergänzend weist StAR Vißer darauf hin, dass im Jahre 2018 eine neue Kalkulation erforderlich werde, weil durch den Umbau des Feuerwehrgerätehauses sich eine erhebliche Änderung der Ausgangssituation ergebe.

BM Ulrichs erkundigt sich, ob bei der Einsatzabrechnung die konkret anwesenden Einsatzkräfte abgerechnet würden oder ob eine Pauschalierung erfolgt. StAR Vißer antwortet, dass die Umstände des Einzelfalls berücksichtigt würden, sodass bei unverhältnismäßig hohem Personal- und Fahrzeugeinsatz die Abrechnung sich auf die tatsächlich erforderlichen Einsatzkräfte und Fahrzeuge beschränke.

Beschluss

Der anliegenden 1. Änderung des Kosten- und Gebührentarifes in der vorgelegten Entwurfsfassung wird zugestimmt.

7 Stimme/n dafür

0 Stimme/n dagegen

0 Enthaltungen

TOP 6. Bericht des Kurdirektors zur Saison 2016

GF Loth berichtet über die aktuellen Entwicklungen im Geschäftsjahr 2016 und führt zahlreiche einzelne Entwicklungsdaten auf (vgl. Anlage). Insgesamt sei die Entwicklung erfreulich.

Durch die Umgestaltung der Internetpräsenz habe man eine sehr hohe Auffindbarkeit im Internet erreicht.

Die Eröffnung der Marienhöhe sei zwischenzeitlich erfolgt. Sie werde sehr gut angenommen.

Man stehe hinsichtlich der Planung der Oase, die in vollem Gange sei, mit dem Landkreis Aurich und dem Pächter im engen Kontakt. Die Baumaßnahme Meierei werde im Oktober fortgeführt, sodass mit einem Abschluss im April 2017 zu rechnen sei.

Die Wogen um den FKK-Strand hätten sich nunmehr geglättet und die veränderte Situation sei gut angenommen worden, was die überwiegend positiven Rückmeldungen bestätigten.

Man habe den Bereich Veranstaltungen aus dem Marketingbereich herausgelöst und einen eigenständigen Bereich hierfür geschaffen. Dadurch habe man im Marketing Kapazitäten geschaffen, um einen Sponsoringbereich zu ermöglichen. Man wolle dadurch die Norderneyer Unternehmen, die von den Maßnahmen der Kurverwaltung profitieren, dazu bewegen, sich daran zu beteiligen. Eine Mitarbeiterin werde mit der Akquise betraut und werde künftig die Unternehmen aufsuchen.

Das Norderney-Card-System werde in drei Stufen in ein Barcode-System umgewandelt.

GF Loth regt an, dass die künftige Situation im Bereich des Hafens hinsichtlich der Logistik und der Überdachungen noch einmal zu überdacht werden solle.

GF Loth stellt die Ergebnisse der Studie „Gästemonitor“ vor (Anlage). Man werde die Ergebnisse auswerten und im Bereich des Marketings entsprechende Schlussfolgerungen ziehen.

1. stv. BM Stange und BM Ulrichs verlassen um 19:20 Uhr die Sitzung.

TOP 7. Mitteilungen der Verwaltung

StAR Vißer stellt den aktuellen Planungsstand für den Busbahnhof Rosengarten vor. Die Maßnahme werde noch im Oktober / November umgesetzt.

RM Kiefer erkundigt sich, ob das Toilettenhäuschen ebenfalls Bestandteil der Planung sei. StAR Vißer antwortet, dass man das Toilettenhäuschen aus diesem Planungsbereich herausgelöst habe, weil dieses nicht förderfähig sei. Das Toilettenhäuschen werde separat projiziert.

TOP 8. Anfragen und Anregungen

RM Aldegarmann greift die Anregung von GF Loth auf, dass die Situation am Hafen auch während der Umbaumaßnahme noch einmal genau betrachtet werden müsse. RM Kiefer ergänzt, dass man die Parkplatz- und Fahrradsituation am Hafen verbessern müsse.

RM Kiefer merkt an, dass es nicht hinnehmbar sei, dass auf dem Gelände rückseitig der Marienstraße 12, das von der Kurverwaltung genutzt werde, die Stadtwerke eine Ausnahmegenehmigung zum Befahren und zum Abstellen durch Baufahrzeuge erteile, ohne dass eine Absprache erfolge. 1. stv. BM Stange schlägt vor, dass die Sondernutzungsgebührensatzung Anwendung finden könne.

RM Bakker-Dinkla fragt nach, ob es möglich sei, dass der NC-Bus bei Veranstaltungen in die Siedlung fahre. GF Loth antwortet, dass ein solcher Bedarf nicht bestehe, wie Erfahrungen zeigten. GF Loth ergänzt, dass nur vereinzelte Anfragen diesbezüglich gestellt worden seien.

TOP 9. Einwohner- / Einwohnerinnenfragestunde

Es wurden keine Fragen vorgetragen.

RM Aldegarmann beendet die Sitzung.

Aldegarmann
(Vorsitzender)

Ulrichs
(Bürgermeister)

de Vries
(Protokollführer)